

Neue Pseudoskorpione aus Australien

Von MAX BEIER

(Mit 11 Textabbildungen)

Manuskript eingelangt am 10. Juli 1967

Seit meiner letzten Faunistik australischer Pseudoskorpione (Aust. J. Zool., 4, 1966, p. 275—303) erhielt ich wiederum interessante Ausbeuten aus bisher nicht oder nur wenig besammelten Gebieten Australiens, die eine Reihe neuer Arten erbrachten. Sie stammten einerseits aus den subtropischen Regenwäldern bei Brisbane in Südost-Queensland, andererseits von der ariden Nullarbor-Ebene in Südwest-Australien. Für die Übersendung dieser Ausbeuten bin ich Herrn James B. WILLIAMS von der Monash University in Clayton, Victoria, Herrn AOLA M. RICHARDS von der University of New South Wales in Kensington, N. S. Wales, und Miss BARBARA DEW von der School of Public Health and Tropical Medicine der Universität in Sydney zu Dank verpflichtet.

Heterolophus australicus nov. spec. (Abb. 1)

Carapax glatt, kaum länger als breit, parallelseitig, mit 58 bis 60 mäßig langen Borsten, von denen 8 am Vorder- und 8 bis 10 am Hinterrand stehen; die Vorderrandborsten am längsten; Vorderrand fein kreneliert, in der Mitte eingesunken und eingebuchtet, hier derb gezähnt, das Epistom breiter als lang, kaum vorragend, am breiten Vorderrand spitzig gezähnt. Beide Augenpaare ziemlich gut entwickelt, annähernd gleich groß und um ihren Durchmesser voneinander entfernt, das vordere mit gewölbter, das hintere mit flacherer Linse. Abdominaltergite glatt, einreihig beborstet, je mit 12 bis 16 mäßig langen Borsten, die medianen Borsten der hinteren Tergite in subdiscaler Stellung. Chelicerenstamm distal granuliert, mit 7 Borsten, die beiden proximalen Lateralborsten kurz. Flagellum mit 10 einseitig gefiederten langen Borsten. Fester Chelicerenfinger mit 10 Zähnen, der letzte Zahn der Reihe stark vergrößert; beweglicher Finger mit zwei größeren Zähnen, ohne Spinnhöcker. Maxillarlobus mit 2 langen Borsten. Palpenfemur glatt, ein wenig kürzer als der Carapax. Hand breit oval, dorsodistal granuliert, 1,6mal, Schere 3,6mal länger als breit, die Tasthaare *ib* und *isb* basal stehend. Finger 1,25mal länger als die Hand, dicht und stumpf bezahnt, der feste mit ungefähr 60, der bewegliche mit etwa 50 Zähnen. Stellung der Tasthaare normal, *st* des beweglichen Fingers deutlich näher bei *sb* als bei *t* und proximal der Fingermitte. Medialeck der Coxen des

1. Beinpaares beulenförmig. Coxen des 1. und 2. Beinpaares mit je einer Reihe von 3 lanzettlichen, kurz gefiederten Coxaldornen. Ein Intercoxaltuberkel fehlt. 2. Glied der Hintertarsen mit einer langen Tastborste proximal der Mitte. — Körper-L. ♀ 1,25 mm; Carapax-L. 0,46 mm, B. 0,43 mm; Palpenfemur-L. 0,43 mm; Hand-L. 0,32 mm, B. 0,195 mm, Finger-L. 0,40 mm.

Holotype: 1 ♀, Toalah National-Park, Jamborine Mt., SO. Queensland, aus der Bodenstreu des Regenwaldes, 16. VIII. 1966, B. CANTRELL (Dept. Zool. Monash Univ., Clayton).

Paratype: 1 Tritonynphe mit den gleichen Funddaten.

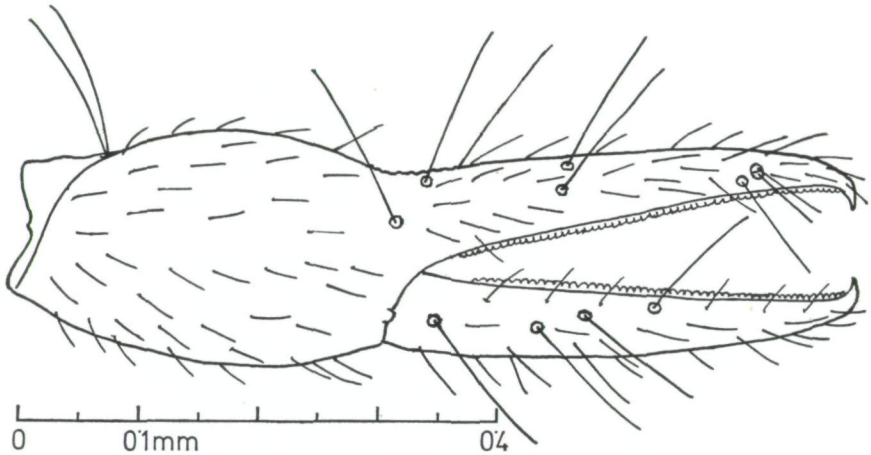


Abb. 1. *Heterolophus australicus* n. sp., ♀, Palpenschere lateral.

Nächstverwandte mit *H. sumatraensis* (Chamb.), von ihm jedoch durch die Chätotaxie des Carapax und der Abdominaltergite, wesentlich plumpere Palpenschere, breitere Hand, relativ kürzere Finger und geringere Zahl der Coxaldornen unterschieden. Außerdem ist das Tasthaar *est* des festen Fingers von *eb* ebenso weit entfernt wie von *et*, wogegen es bei *sumatraensis* näher bei *et* als bei *eb* steht. — Der erste Nachweis der Gattung *Heterolophus* in Australien.

Anaulacodithella australica nov. spec. (Abb. 2)

Gelblichbraun. Carapax ungefähr 1,15 mal länger als breit, parallelschief, dicht und sehr deutlich retikuliert, mit 46 kurzen, aber kräftigen Borsten, von denen 8 am Vorder- und 6 am Hinterrand stehen, die Vorderrandborsten am längsten, die Seitenborsten sehr kurz; Vorderrand durchgehend kreneliert, in der Mitte tief eingesunken, mit sehr kleinem, gezähmtem Epistom. Beide Augenpaare relativ gut entwickelt, mit mäßig stark gewölbter Linse, etwa um ihren beim Männchen 0,03 mm, beim Weibchen 0,04 mm betragenden Durchmesser voneinander und vom Vorderrand entfernt. Abdominaltergite deutlich querstreifig granuliert; Chätotaxie: ♂ 6-6-6-10-10-10-10 etc., ♀ 6-6-8-12-12-12-12 etc.,

die Borstenreihen beiderseits von mediooral nach laterokaudal geneigt, die Borsten selbst ziemlich kurz und annähernd von gleicher Länge, nur die 3. Borste jeder Seite auf dem 8. Tergit verlängert und der Endtergit mit zwei beim Männchen längeren, beim Weibchen ziemlich kurzen Tastborsten. Chelicerenstamm distal granuliert, mit 7 Borsten, die lateralen einschließlich *ES* sehr kurz. Fester Chelicerenfinger mit 8 Zähnen, der letzte groß; beweglicher Finger mit einer Reihe von 5 Zähnen, deren letzter vergrößert ist, und einem isolierten Subapikalzähnen. Ein Spinnhöcker fehlt auch dem Weibchen gänzlich. Palpenfemur 1,15 bis 1,25mal länger als der Carapax, medial granuliert. Hand distal

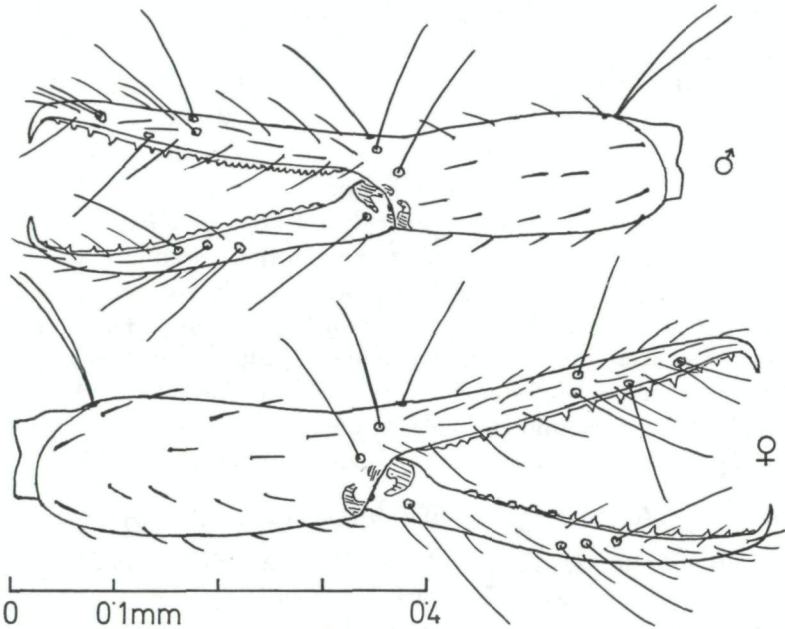


Abb. 2. *Anaulacodithella australica* n. sp., Palpenschere von ♂ und ♀ lateral.

spärlich granuliert, lang und schmal, 2,3mal (♂) bis 2,5mal (♀), die Schere 5,3 bis 5,4mal länger als breit. Finger 1,2 bis 1,25mal länger als die Hand, der feste beim Männchen mit etwa 25, beim Weibchen mit 15 Zähnen, die 8 distalen aufrecht, spitzig und getrennt stehend, die proximalen kleiner und stumpfer und besonders beim Männchen dicht stehend. Stellung der Tasthaare im allgemeinen für die Gattung typisch, *et* von *ds* abgerückt, *est* halbwegs zwischen der Fingerspitze und *esb*, *sb* des beweglichen Fingers beim Männchen doppelt so weit von *b* wie von *t*, beim Weibchen $2\frac{1}{2}$ mal so weit. Medialeck der Coxen des 1. Beinpaars mit einem kurzen, stumpf kegelförmigen Fortsatz. Coxen des 1. Beinpaars mit einer Reihe von 5 bis 6, die des 2. Paares mit einer solchen von 4 bis 5 Coxaldornen. Coxen des 3. und 4. Beinpaars mediooral mit je einer Reihe von 3 Borsten. Ein Intercoxaltuberkel fehlt. 2. Glied der Hintertarsen 1,8mal länger als das 1., die Tastborste des 1. Gliedes nahe der Mitte, die des

2. Gliedes am Ende des 1. Gliedmittels stehend. Ränder der männlichen Genitalöffnung mit einem dichten Börstchenkamm. — Körper-L. ♂ 1,02—1,05 mm, ♀ 1,28—1,34 mm; Carapax-L. ♂ 0,39 mm, ♀ 0,44—0,46 mm, B. ♂ 0,34 mm, ♀ 0,39 mm; Palpenfemur-L. ♂ 0,44 mm, ♀ 0,55—0,56 mm; Hand-L. ♂ 0,28 mm, ♀ 0,33 mm, B. ♂ 0,12 mm, ♀ 0,13 mm, Finger-L. ♂ 0,35 mm, ♀ 0,39 mm.

Holotype: 1 ♂, Lamington National-Park, Südost-Queensland, aus der Bodenstreu des Regenwaldes, 6. III. 1965, B. CANTRELL (Dept. Zool. Monash Univ., Clayton, Vict.).

Allotype: 1 ♀, Mt. Glorious, Südost-Queensland, aus der Bodenstreu des Regenwaldes, 11.VII.1965, B. CANTRELL (ebenda).

Paratypen: 1 ♂, 1 ♀, Lardsborough, Südost-Queensland, 16. VIII. 1955, F. A. PERKINS; 5 ♂, 7 ♀, 2 Nymphen, Mt. Clunie, Süd-Queensland, 5. IV. 1953, T. E. WOODWARD; 11 ♂, 7 ♀, Toalah National-Park, Jamborine Mt., Südost-Queensland, 16. VIII. 1966, B. CANTRELL; 2 ♂, 1 ♀, Mt. Nebo, Südost-Queensland, 28. III. 1967, J. B. WILLIAMS, alle aus der Bodenstreu des Regenwaldes (Dept. Zool. Monash Univ. und Mus. Wien).

Steht der neukaledonischen *A. reticulata* BEIER sehr nahe, unterscheidet sich jedoch von ihr durch relativ kürzeren Carapax, weiter voneinander getrennt stehende Augen, gleich lange Tergalborsten (mit Ausnahme der 3. Borste auf jeder Seite des 8. Tergits), vergrößerten letzten Zahn der Zahnreihe des beweglichen Chelicerenfingers, relativ längere Palpenfinger, weiter proximal gerücktes Tasthaar *est* des festen Fingers, kürzeren Fortsatz am Medialeck der Coxen des 1. Beinpaares und geringere Größe. — Der erste Nachweis der Gattung *Anaulocadithella* auf dem australischen Festland.

Morikawia queenslandica nov. spec. (Abb. 3)

Blaß rötlichbraun. Carapax so lang wie in Augenhöhe breit, kaudalwärts ziemlich stark verengt und an der Basis eingeschnürt, hier und in den Hinterecken retikuliert; Scheibe mit 16 annähernd gleich langen Borsten, hiervon 4 am Vorder- und 2 am Hinterrand; Vorderrand glatt, Epistom vorragend, beim Männchen nahezu quadratisch, beim Weibchen breiter als lang, am Ende gerade abgestutzt und mit 4 Zähnen, die Lateralzähnen beim Weibchen länger als die Medianzähnen. Vorderaugen klein, aber bei beiden Geschlechtern mit Linse, Hinteraugen gänzlich geschwunden. Abdominaltergite quer retikuliert, die ersten 4 mit je 4, die übrigen mit je 6 Borsten, das mediane Borstenpaar vom benachbarten etwas weiter abgerückt als dieses von den Lateralborsten. Endtergit mit einem Tastborstenpaar. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, die subbasale Lateralborste kurz. Fester Chelicerenfinger mit einer Reihe von distalwärts allmählich größer werdenden Zähnen, der Endzahn jedoch nicht auffallend vergrößert; beweglicher Finger in seiner ganzen Länge fein und gleichmäßig gezähnt, auch beim Weibchen ohne Spinnhöcker. Palpenfemur beim Weibchen wenig, beim Männchen deutlich länger als der Carapax, vollkommen glatt. Hand mediodistal granuliert, 1,7mal, Schere 5mal (♀) bis 5,6mal (♂) länger als breit, die Hand mediodistal mit einer einzigen, relativ kurzen Spieß-

borste. Finger 1,9 mal (♀) bis 2,1 mal (♂) länger als die Hand, der feste mit etwas über 40 aufrechten, spitzigen, getrennt stehenden Zähnen von durchgehend alternierender Länge, die Interkalarzähne etwa halb so lang wie die übrigen. Beweglicher Finger distal mit 10 größeren, ziemlich breiten Zähnen, dazwischen je ein kleines, stumpfes Zähnnchen, die Zahnreihe endet etwas proximal vom Tasthaar *st*, der übrige Finger mit flachen Zahnrudimenten. Stellung der Tasthaare normal. Coxen des 1. Beinpaares mit breitem und hohem, stumpf kegelförmigem Medialeckfortsatz, auf dessen verrundeter Kuppe sich kein Börstchen befindet. Coxen des 2. Beinpaares mit einer Reihe von 7 gefiederten Coxaldornen. Ein Intercoxaltuberkel fehlt. Ränder der Genitalöffnung des Männ-

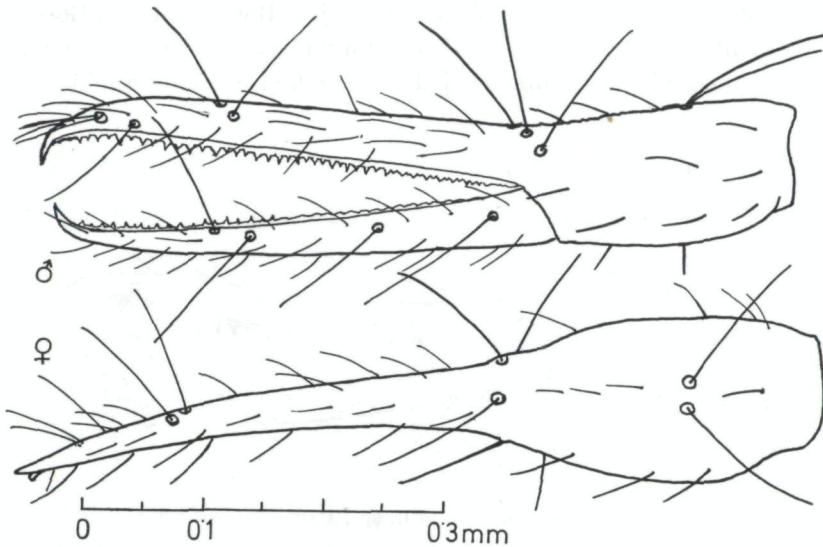


Abb. 3. *Morikawia queenslandica* n. sp., Palpenschere ♂ lateral und ♀ dorsal.

chens glatt, fein beborstet. — Körper-L. ♂ 0,98–1,05 mm, ♀ 1–1,15 mm; Carapax-L. ♂ 0,37 mm, ♀ 0,41 mm, B. ♂ 0,37 mm, ♀ 0,42 mm (basale B. ♂ 0,27 mm); Palpenfemur-L. ♂ 0,42 mm, ♀ 0,43 mm; Hand-L. ♂ 0,20 mm, ♀ 0,23 mm, B. ♂ 0,115 mm, B. 0,135 mm, Finger-L. ♂ 0,42 mm, ♀ 0,44 mm.

Holo- und Allotype: 1 ♂, 1 ♀, Toalah National-Park, Südost-Queensland, Jamborine Mt., aus der Bodenstreu des Regenwaldes, 16. VIII. 1966, B. CANTRELL (Dept. Zool. Monash Univ., Clayton, Vict.).

Paratypen: 8 ♂, 4 ♀ vom gleichen Fundort (ebendort und Mus. Wien).

Mit der höhlenbewohnenden *M. cavicola* BEIER aus New South Wales sehr nahe verwandt und wahrscheinlich deren Ausgangsform, von ihr jedoch unterschieden durch kaudal verengten Carapax, der nur 16 Borsten hat, anders geformtes Epistom, das Vorhandensein von linsentragenden Vorderaugen, von der Nachbarborste weiter abgerücktes medianes Borstenpaar der Abdominaltergite, nicht vergrößerten Endzahn des festen Chelicerenfingers, völlig glattes Palpenfemur und bedeutend geringere Größe.

Morikawia semihorrida nov. spec. (Abb. 4)

Cheliceren, Carapax und Abdominaltergite ziemlich dunkel olivenbraun, nur die beiden ersten Tergite hell; Palpenhand und Femora der beiden hinteren Beinpaare olivengrün angedunkelt. — Carapax ein wenig breiter als lang, kaudal mäßig verengt, an der Basis leicht eingeschnürt und in den Hinterecken retikuliert; Scheibe mit 16 Borsten, von denen 4 am Vorder- und 2 am Hinterrand stehen, die beiden medianen Vorderrandborsten einander stark genähert, die Präokularborste verkürzt; Vorderrand glatt, gänzlich ohne Epistom. Augen groß, gewölbt, die Vorderaugen je um ihren halben Durchmesser (dieser 0,05 mm) vom Vorderrand und von den Hinteraugen entfernt. Die ersten 4 Abdominaltergite mit je 4, die folgenden mit je 6 Borsten, das 2. Borstenpaar des 5. Segments verkürzt, die Borsten der hinteren Segmente sehr lang. Chelicerenstamm mediodistal granuliert, jedes Körnchen mit einem feinen, kurzen

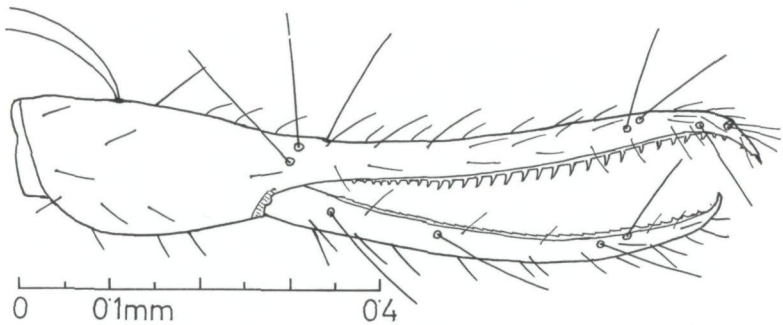


Abb. 4. *Morikawia semihorrida* n. sp., Palpenschere ♀ lateral.

Börstchen. Fester Chelicerenfinger mit einer Reihe von 8 distal allmählich größer werdenden Zähnen, der Endzahn besonders groß; beweglicher Finger mit etwa 10 gleich großen Zähnchen und großem, gerundetem Spinnhöcker. Palpenfemur glatt, gut $\frac{1}{4}$ länger als der Carapax. Hand 1,9 mal länger als breit, die Tasterhaare *ib* und *isb* deutlich proximal der Mitte stehend. Schere 5,7 mal länger als breit. Finger doppelt so lang wie die Hand, der feste mit 29 aufrechten, größtenteils langen und schmalen, getrennt stehenden Zähnen, die basalen allmählich kleiner, vor der Endklaue noch ein isoliertes kleines Zähnchen. Beweglicher Finger etwas verkürzt, in seiner ganzen Länge flach gesägt, nur die apikalen Sägezähnchen ein wenig aufgerichtet, das Tasthaar *sb* von *st* etwa $1\frac{1}{2}$ mal weiter entfernt als von *b*. Medialeck der Coxen des 1. Beinpaares mit stumpf kegelförmigem, borstenlosem Fortsatz. Coxen des 2. Beinpaares mit einer dichten, kammförmigen Reihe von etwa 18 langen, gefiederten Coxaldornen. Ein Intercoxaltuberkel fehlt. 2. Glied der Hintertarsen mit einer subbasalen Tastborste. — Körper-L. ♀ 1,1 mm; Carapax-L. 0,43 mm, B. 0,45 mm; Palpenfemur-L. 0,57 mm; Hand-L. 0,28 mm, B. 0,15 mm, Finger-L. 0,55 mm.

Holotype: 1 ♀, Mt. Nebo, Südost-Queensland, in der Bodenstreu des Regenwaldes, 28. III. 1967, J. B. WILLIAMS (Dept. Zool. Monash Univ., Clayton, Vict.).

Eine durch das Fehlen eines Epistoms, den in seiner ganzen Länge nur flach gesägten beweglichen Palpenfinger und die zahlreichen Coxaldornen leicht kenntliche Art aus der *grimmeti-zonata*-Gruppe.

Pseudotyrranochthonius queenslandicus nov. spec. (Abb. 5)

Carapax kaum länger als zwischen den Augen breit, nach hinten stark verengt, überall dicht und deutlich retikuliert, mit 18 sehr derben Borsten, hiervon 4 am Vorder- und 2 am Hinterrand, die Interokular- und Postokularborste kürzer, die Präokularborste jedoch fast ebenso lang wie die übrigen; Vorder- und Hinterrand glatt, in der Mitte eingesunken, mit verrundetem, am Rande und dorsal

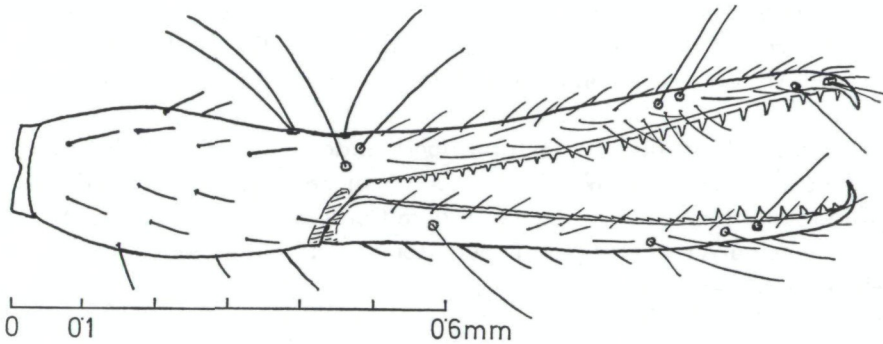


Abb. 5. *Pseudotyrranochthonius queenslandicus* n. sp., Palpenschere ♂ lateral.

gezähntem Epistom. Beide Augenpaare gut entwickelt, die Vorderaugen mit gewölbter Linse, schräg nach vorn gerichtet, um ihren Durchmesser (0,06 mm) vom Vorderrand und um $\frac{2}{3}$ ihres Durchmessers von den Hinteraugen entfernt. Abdominaltergite dicht und scharf quer retikuliert; Chätotaxie: 2-4-4-4-6-6-6 etc., die Borsten der vorderen Tergite sehr derb, die Lateralborsten des 2., 3. und 4. Segments bedeutend kürzer als die sehr langen Medianborsten. Sternite quer retikuliert, die vorderen geteilt, die 5 hinteren ungeteilt, 7. und 8. mit je 8, 9. mit 6, 10. und 11. mit je 4 Borsten. Chelicerenstamm dicht schuppig retikuliert, mit 7 Borsten. Fester Chelicerenfinger in den beiden proximalen Dritteln gezähnt, der Endzahn stark verlängert; beweglicher Finger mit gut einem Dutzend Zähnen, die 8 distalen von gleicher Größe. Ein Spinnhöcker fehlt. Die ganzen Palpen einschließlich der Hand dicht und deutlich retikuliert, mit derben Borsten. Femur 1,5 mal länger als der Carapax. Hand schmal oval, 2,1 mal, Schere 5,7 mal länger als breit. Finger 1,7 mal länger als die Hand, der feste mit 30 bis 31 spitz-dreieckigen, ziemlich schmalen, aufrechten und getrennt stehenden Zähnen, die proximalwärts allmählich kleiner werden, der bewegliche distal mit 8 ebensolchen Zähnen, dann bis zur Basis mit fein gesäg-

ter Lamelle. Stellung der Tasthaare für die Gattung typisch, *st* des beweglichen Fingers jedoch von *sb* doppelt so weit entfernt wie von *t*, *sb* von *b* ebenfalls doppelt so weit abstehend wie von *t*. Coxen des 1. Beinpaares mit verrundetem Medialeck und einer Reihe von 7 langen, spärlich gefiederten Coxaldornen. Intercoxaltuberkel mit zwei zarten Börstchen. Kaudale Lippen des männlichen Genitaloperkulums mit je 7 langen Borsten. Beine schuppig retikuliert. Beide Glieder der Hintertarsen mit einer subbasalen Tastborste. — Körper-L. ♂ 2 mm; Carapax-L. 0,55 mm, B. vorn 0,53 mm, hinten 0,40 mm; Palpenfemur-L. 0,82 mm; Hand-L. 0,43 mm, B. 0,20 mm, Finger-L. 0,73 mm.

Holotype: 1 ♂, Toalah National-Park, Südost-Queensland, Jamborine Mt., aus der Bodenstreu des Regenwaldes, 16. VIII. 1966, B. CANTRELL (Dept. Zool. Monash Univ., Clayton, Vict.).

Paratypen: 2 ♂, 1 Tritonymphe vom gleichen Fundort (Dept. Zool. Monash Univ. und Mus. Wien).

Weicht von allen bisher bekannten australischen Arten dieser Gattung durch das von *st* abgerückte Tasthaar *sb* des beweglichen Palpenfingers ab, indem der Abstand zwischen *st* und *sb* doppelt so groß ist wie der zwischen *st* und *t*. Stimmt in der Anzahl der Zähne des beweglichen Palpenfingers mit *P. hamiltonsmithi* BEIER aus Victoria überein, doch sind diese Zähne schmal; außerdem unterscheidet sich die neue Art von der letztgenannten durch die lange Präokularborste des Carapax, andere Chätotaxie der vorderen Abdominaltergite, schmalere Palpenhand, bedeutend mehr Zähne am festen Palpenfinger und längeres Palpenfemur.

Pseudotyrannochthonius gigas nov. spec. (Abb. 6)

Carapax und Abdominaltergite dunkel olivenbraun, Cheliceren und Palpen blaß rötlichbraun. Carapax dicht und scharf retikuliert, etwas länger als breit, hinten in flachem Bogen ziemlich tief ausgeschnitten, mit 18 mäßig derben Dorsalborsten, von denen 4 am Vorderrand und 2 am Hinterrand stehen, die in submarginaler Stellung befindliche Präokularborste und die Postokularborste verkürzt, die Interokularborste jedoch kaum kürzer als eine der Vorderrandborsten. Epistom nur als flache, am Rande und dorsal dicht und kurz bestachelte Vorwölbung entwickelt. Nur die Vorderaugen mit flach gewölbter Linse, die Hinteraugen als gut begrenzte helle Flecken erhalten. Abdominaltergite quer retikuliert; Chätotoxie: 2-4-4-6-6 etc., die Lateralborsten der vorderen Tergite, besonders die des 4. Segments, verkürzt. Abdominalsternite schwächer retikuliert, die der 5 hinteren Segmente ungeteilt, größtenteils mit 8 Borsten. Cheliceren schuppig retikuliert, mit 8 Stammborsten (*IS* am festen Finger); fester Finger mit einer Reihe von etwa 7 Zähnen, der distale stark vergrößert und stumpf, beweglicher Finger mit ungefähr 14 Zähnchen, die distalen von ungleicher Größe. Ein Spinnhöcker fehlt. Flagellum mit 8 langen, einseitig doppelt gefiederten Borsten in zwei Reihen. Palpen einschließlich der Hand derb schuppig retikuliert. Femur fast doppelt so lang wie der Carapax. Hand

schmal oval, 2,1 mal, Schere 5,5 mal länger als breit, die Tasthaare *ib* und *isb* dorsal nahe der Fingerbasis. Finger gerade, 1,6 mal länger als die Hand, der feste mit 32 aufrechten und getrennt stehenden, mäßig großen, proximalwärts kleiner werdenden Zähnen; beweglicher Finger in der ganzen Distalhälfte mit einer Reihe von 13 ebensolchen Zähnen, proximal anschließend fein gesägt. Die 3 distalen Tasthaare des beweglichen Fingers subapikal ziemlich nahe beisammen stehend, *st* nur wenig näher bei *sb* als bei *t*, dieses von *b* 4 mal weiter entfernt als von *t*. Coxen des 1. Beinpaares mit verrundetem Medialeck und einer Reihe von 11 langen, fein gefiederten Coxaldornen hinter einer Chitinleiste. Intercoxaltuberkel mit 2 Borsten vorhanden. Beine schuppig retikuliert. Beide Glieder der Hintertarsen mit einer langen subbasalen Tastborste. — Körper-L. ♀ 3 mm; Carapax-L. 0,92 mm, B. 0,86 mm; Palpenfemur-L. 1,34 mm. Hand-L. 0,77 mm, B. 0,37 mm, Finger-L. 1,25 mm.

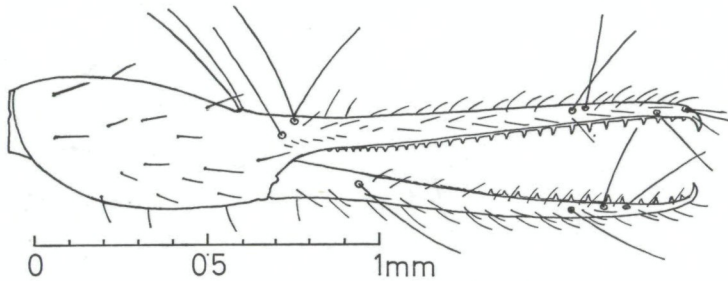


Abb. 6 *Pseudotyranochthonius gigas* n. sp., Palpenschere ♀ lateral.

Holotype: 1 ♀, Harmon One Cave, Byaduk, Victoria, 8. VI. 1967. A.M. RICHARDS (S. Austral. Mus.).

Paratype: 1 ♀, Church Cave (Victoria lava caves), Byaduk, Victoria, 8. VI. 1966, C. D. Clier.

Die weitaus größte bisher bekannt gewordene Art dieser Gattung, die hinsichtlich der weit subapikalen Stellung der 3 distalen Tasthaare des beweglichen Palpenfingers den beiden ebenfalls aus Victoria stammenden Arten *P. borne-misszai* BEIER und *hamiltonsmithi* BEIER am nächsten kommt, sich jedoch von ihnen vor allem durch die Reduktion der Hinteraugen zu hellen Flecken, das nur sehr flach vorgewölbte Epistom, die schmale Palpenhand, die größere Zahl der Zähne des beweglichen Palpenfingers, das von *b* 4 mal weiter als von *t* entfernte Tasthaar *sb* und die größere Anzahl von Coxaldornen, von *bornemisszai* außerdem durch die Chätotaxie der Abdominaltergite unterscheidet.

Synsphyronus (Maorigarypus) nullarborensis nov. spec. (Abb. 7)

Palpen und Carapax dunkelbraun, der Carapax hinten in der Mitte etwas aufgehellt, Abdominaltergite bräunlich, mit zwei dunklen Makelreihen. Integument mosaikartig skulpturiert, die Hartteile mit einer dicken, glasklaren Exokutikula bedeckt, aus der die dicken, deutlich gekulten Vestituralborsten

nur zum Teil herausragen. — Carapax deutlich kürzer als am Hinterrande, breit, mit konischem, sich fast vollkommen in die allgemeine Carapax-Kontur einfügendem, flach längsgefurchtem Cucullus, ohne deutliche Querfurche. Augen auf ziemlich flachen Okularhöckern sitzend, nahezu gleich groß. Abdominaltergite mit Ausnahme des 1. und letzten schmal geteilt, größtenteils mit 5 Hinterrandborsten auf jedem Halbtergit, die auf den hinteren Segmenten an Länge zunehmen. Das kreisförmige Analfeld mit zwei kurzen, einander genäher-

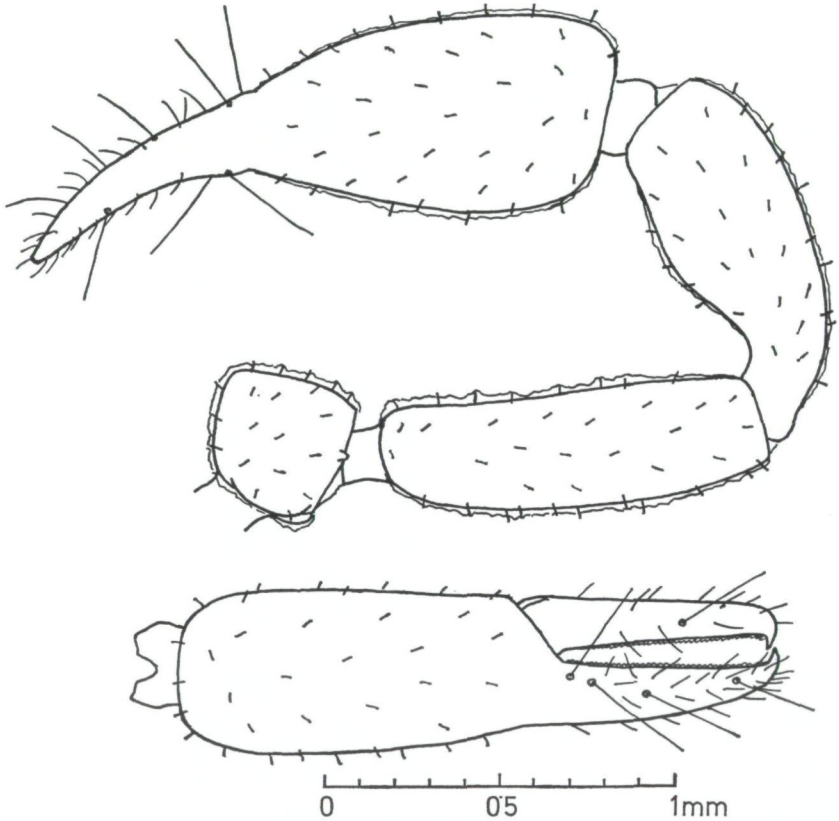


Abb. 7. *Synsphyronus (Maorigarypus) nullarborensis* n. sp., ♀, rechte Palpe und Palpenschere lateral.

ten dorsalen und zwei längeren, distanzierten ventralen Borsten. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, von denen zwei hintereinander auf der Basis des festen Fingers stehen, *ES* sehr lang. Galea einfach, ziemlich lang, dünn fingerförmig. Palpen ziemlich kräftig. Trochanter vorn basal gehöckert. Femur gut gestielt, 3,6 mal, Tibia 2,6 mal, Hand 2 mal, Schere mit Stiel 3,4 mal, ohne Stiel 3,2 mal länger als breit. Finger deutlich kürzer als die Hand ohne Stiel, der feste mit etwas über 50, der bewegliche mit ungefähr 45 Zähnen. Tasthaare trägt der feste Finger 7, der bewegliche nur ein einziges distal der Mitte. Alle Tarsen zweigliedrig, das 1. Glied nur wenig länger als das 2. — Körper-L. ♀ 4 mm;

Carapax-L. 1,15 mm, B. 1,35 mm; Palpen: Femur-L. 1,22 mm, B. 0,34 mm, Tibia-L. 1,07 mm, B. 0,42 mm, Hand-L. 1,14 mm, B. 0,56 mm, Finger-L. 0,82 mm.

Holotype: 1 ♀, Nullarbor Plain, SW. Australien, Toolina, Culver 299953, auf dem Gipfel eines der wenigen ersteigbaren Felsen der großen Australischen Bucht, 7. XI. 1966, J. LOWRY leg. (The Univ. of N. S. Wales, Cat. Nr. 7/4).

Nach meinem letzten Bestimmungsschlüssel (Aust. J. Zool., 14, 1966, p. 277) kommt man zu *S. (M.) viridis* (Tubb) von den Lady-Percy-Inseln an der australischen Ostküste, von dem sich die neue Art jedoch sofort durch ihre bedeutende Größe, die kürzeren Palpenfinger und die auf 7 reduzierte Anzahl der Tasthaare des festen Fingers unterscheidet. Habituell kommt sie dem *S. (M.) gisléni* BEIER von Denmark (West-Australien) und dem *S. (M.) hanseni* (With) aus Tasmanien am nächsten, unterscheidet sich jedoch von beiden durch das Vorhandensein nur eines einzigen Tasthaares auf dem beweglichen Palpenfinger, von *gisléni* überdies durch den nicht stufenförmig abgesetzten Cucullus.

Synsphyronus (Maorigarypus) dewae nov. spec. (Abb. 8)

Rötlichbraun, die Abdominaltergite 4 bis 10 je mit einem wenig deutlichen dunklen Fleckenpaar. Integument ziemlich grob retikuliert, mit dicker, glasklarer Exokutikula, aus der die aufrechten, leicht gekeulten Vestituralborsten zumeist nur wenig hervorragen. Carapax ein wenig kürzer als am Hinterrande breit, mit ziemlich langem, allmählich verlaufendem, tief längsgefurchtem Cucullus, halbwegs zwischen den Augen und dem Hinterrand seitlich eingeschnürt und dazwischen mit breiter, sehr flacher Querfurche. Vorderaugen klein, halbkugelig gewölbt; Hinteraugen gut um die Hälfte größer, flach, auf der Hinterseite eines hohen Okulartuberkels sitzend. Alle Abdominaltergite mit Ausnahme des 1. geteilt, unregelmäßig wabenförmig retikuliert, die Halbtergite größtenteils mit je 5 leicht gekeulten Hinterrandborsten, die auf den hinteren Segmenten an Länge zunehmen. Sternite ebenfalls retikuliert und die Halbsternite zumeist auch mit 5 schwach gekeulten Hinterrandborsten. Das kreisrunde, scharf begrenzte Analfeld mit 2 kurzen, einander genäherten dorsalen und 2 längeren, voneinander weiter entfernten ventralen Borsten. Galea fingerförmig, stumpf. Palpen schlank, Femur 5,1mal, Tibia 3,4mal, Hand 2,4mal, Schere mit Stiel 4,5mal, ohne Stiel 4,2mal länger als breit. Hand fast zylindrisch. Finger fast so lang wie die Hand mit Stiel, der feste mit 48, der bewegliche mit 35 derben, basalwärts verflachten Zähnen. Fester Finger mit 8 Tasthaaren, *eb*, *esb* und *isb* in fast gleichen Abständen, *est* von *isb* gut doppelt so weit entfernt wie *isb* von *esb*, *it* stark an *et* genähert. Beweglicher Finger mit 3 Tasthaaren, das mittlere dem basalen etwas näher stehend als dem distalen. Alle Tarsen zweigliedrig. Arolien länger als die Klauen. — Körper-L. ♀ 3,2 mm; Carapax-L. 0,95 mm, B. 1,05 mm; Palpen: Femur-L. 1,22 mm, B. 0,24 mm, Tibia-L. 0,98 mm, B. 0,29 mm, Hand-L. 0,98 mm, B. 0,41 mm, Finger-L. 0,95 mm.

Holotype: 1 ♀, Süd-Australien, Truro, aus Galah-Nest (*Cacatua roseipapilla*), Mai 1967, BARBARA DEW leg. (Mus. Wien).

Paratypen: 2 Nymphen mit den gleichen Funddaten.

Mit *S. (M.) fallaciosus* BEIER sehr nahe verwandt, von ihm jedoch unterschieden durch den seitlich zwischen den Augen und dem Hinterrand eingeschnürten Carapax, die Form der Augen, den geteilten 11. Abdominaltergit, deutlich schlankere Palpenglieder (Femur und Tibia), relativ längere Finger, von *isb* weiter abstehendes Tasthaar *est* und an *et* stark genähertes Tasthaar *it* des festen Fingers sowie bedeutend geringere Größe.

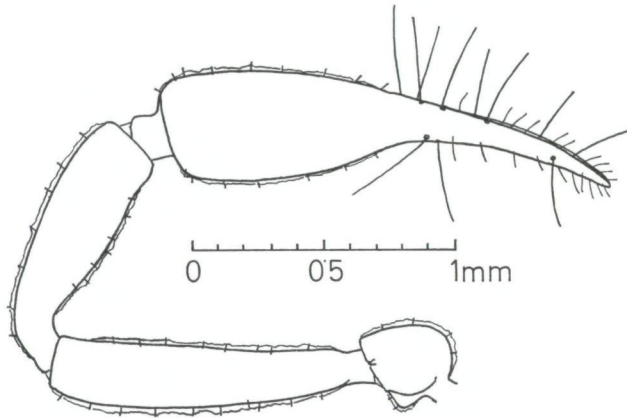


Abb. 8. *Synsphyronus (Maorigarypus) dewae* n. sp., ♀, linke Palpe.

Olpium australicum nov. spec. (Abb. 9)

Carapax, Palpenhand und Abdominaltergite 3 bis 11 dunkelbraun, die Basis des Carapax, die beiden ersten Abdominaltergite und die drei proximalen freien Palpenglieder hell gelblichbraun, Palpenfinger rötlich-gelbbraun. Der gesamte Carapax 1,4 mal, sein sklerotierter Teil 1,2 mal länger als breit, dieser fein und undeutlich quer retikuliert, mit einer nur seitlich schwach angedeuteten, breiten und flachen Querfurche; Cucullus kurz vorragend, flach längsgefurcht; Hinterrand mit 4 kleinen Börstchen. Augen groß, stark gewölbt, dicht beisammen stehend. Abdominaltergite ungeteilt, die beiden ersten desklerotisiert, je mit 6 Lyrifissuren und 4 Borsten (nur das 1. Tergit mit 2), diese auf den Segmenten 1 bis 8 kurz und zart, auf dem 9. Tergit das laterale Paar, auf dem 10. und 11. Segment beide Paare zu Tastborsten verlängert, Endtergit außerdem mit einer kurzen unpaarigen Medianborste. Sternite mit je 6 zarten Börstchen, nur auf dem 10. und 11. Sternit das mediane Paar zu langen Tastborsten entwickelt, Endsternit überdies mit einer unpaarigen Medianborste. Cheliceren mit 5 Stammborsten, ES lang. Galea mit 3 Terminalästchen. Palpen auf der Lateralseite des Trochanter, auf der Medialseite von Femur und Tibia sowie mediodistal auf der Hand spärlich und

flach aber ziemlich grob granuliert. Trochanterhöcker nur sehr schwach entwickelt. Femur mit deutlich abgesetztem Stielchen, ohne dorsale Tastborste, 3,7mal, Tibia 2,9mal, Hand 1,9mal, Schere mit Stiel 3,8mal, ohne Stiel 3,5mal länger als breit. Finger ein wenig länger als die Hand mit Stiel, gut bezahnt; das Tasthaar *it* etwa halbwegs zwischen *ib* und der Fingerspitze, etwas distal von *est* und von *et* weit abgerückt, *est* proximal der Fingerspitze, *ist* nur wenig näher bei *ib* als bei *it*; *st* des beweglichen Fingers von *t* fast

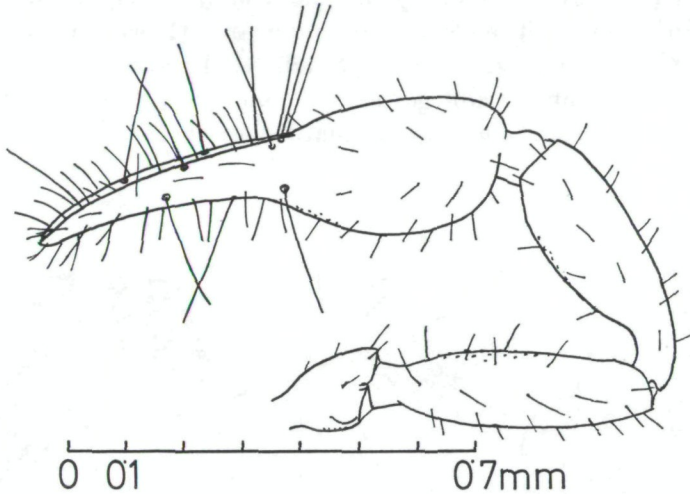


Abb. 9. *Olpium australicum* nov. spec., rechte Palpe ♂.

doppelt so weit entfernt wie von *sb*. Telofemur des 1. Beinpaares $\frac{1}{3}$ kürzer als das Basifemur. Hinterfemora verdickt. 1. Tarsenglied der beiden hinteren Beinpaare mit einer langen basalen Tastborste. Arolien einfach, länger als die Klauen. — Körper-L. ♂ 2,3 mm; Carapax-L. 0,61 mm, sein sklerotisierter Teil 0,50 mm, B. 0,42 mm; Palpen: Femur-L. 0,48 mm, B. 0,13 mm, Tibia-L. 0,46 mm, B. 0,16 mm, Hand-L. 0,43 mm, B. 0,23 mm, Finger-L. 0,46 mm.

Holotype ♂: Trig Station NM/F/228 bei Madura, Nullarbor Plain, West-Australien, in der Bodenstreu unter einem Eucalyptus-Baum, 29. X. 1968, J. LOWRY, Cat. 7/11, (S. Austral. Mus)..

Die Entdeckung einer Art der sonst nur paläarktischen und äthiopischen Gattung *Olpium* in den südwestaustralischen Trockengebieten war überraschend. Die neue Art ähnelt dem *O. savignyi* SIM. aus Ägypten und Ostafrika, ist aber bedeutend kleiner, hat einen fein retikulierten Carapax, medial granuliert Palpen und nur 4 Börstchen auf den Abdominaltergiten.

Cryptocheiridium australicum nov. spec. (Abb. 10)

Sehr grob und gleichmäßig granuliert, die Körner des Carapax zum Teil zu kurzen Runzeln zusammenfließend, diejenigen der Abdominaltergite durch Stege verbunden. Vestituralborsten ziemlich lang, dünn, gekrümmt,

fein zugespitzt, ohne Zähnchen. Carapax etwas kürzer als hinten breit, oral stark verengt, mit vorragendem Cucullus; seine proximal der Mitte gelegene Querfurche sehr tief eingeschnitten und kaudalwärts konvex gekrümmt; Metazone in der Mitte mit einer nahezu kreisrunden Vertiefung, die Seitenränder sinuiert abfallend, der Hinterrand zweimal leicht gebuchtet, seitlich mit einigen vorragenden Zähnchen, mit 6 Borsten. Augen klein. Die 10 von oben sichtbaren Abdominaltergite geteilt, am Hinterrand spärlich gezähnt, die Halbtergite größtenteils mit je 5 Hinterrandborsten, die der mittleren Segmente außerdem mit einer Seitenrandborste. Galea nur fein gezähnt. Palpen relativ schlank, sehr grob granuliert. Dorsaler Trochanterhöcker scharf abgesetzt. Femur abrupt gestielt, 3,3 mal, Tibia 2,5 mal, Hand 1,8 mal, Schere mit Stiel 3,2 mal, ohne Stiel 2,9 mal länger als breit. Die Hand ist von

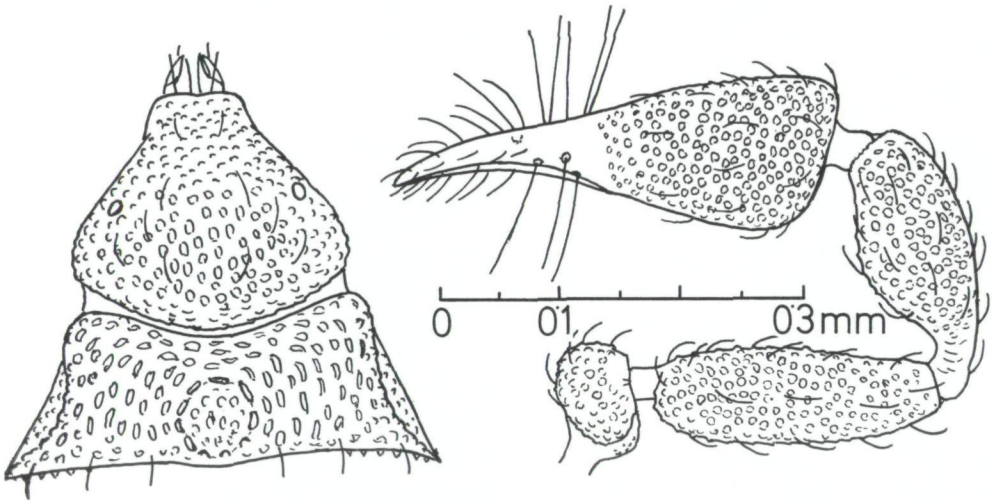


Abb. 10. *Cryptocheiridium australicum* nov. spec., ♂, Carapax und rechte Palpe.

der Basis an distalwärts allmählich und fast geradlinig verschmälert. Finger fast so lang wie die Hand ohne Stiel, der feste mit 7, der bewegliche mit zwei Tasthaaren, die nahe der Fingerbasis ziemlich dicht hintereinander stehen; auch die Tasthaare des festen Fingers stehen alle in der proximalen Fingerhälfte, die drei medialen nahe der Basis zu einer Gruppe vereint. Trennungslinie zwischen Basi- und Telofemur der Laufbeine nicht oder kaum erkennbar. Hintercoxen hinten ziemlich stark konkav, lateralwärts keulenförmig verdickt. 11. Abdominaltergit mit dem Endsternit verschmolzen und unter dem 10. verborgen. Anus groß, ventral. — Körper-L. ♂ 0,92 mm; Carapax-L. 0,32 mm, B. 0,37 mm; Palpen: Femur-L. 0,26 mm, B. 0,075 mm, Tibia-L. 0,23 mm, B. 0,09 mm, Hand-L. 0,23 mm, B. 0,13 mm, Finger-L. 0,18 mm.

Holotype ♂: Murra-el-elevyn-Höhle, Nullarbor Plain, West-Australien, in Fledermaus-Guano, 31. I. 1968, A. M. RICHARDS, Cat. 7/12 (S. Austral. Mus.).

Unterscheidet sich von den anderen Arten der Gattung durch schlankere Palpen und dadurch, daß das mit dem Endsternit verschmolzene 11. Tergit unter dem 10. verborgen ist. Es handelt sich um den ersten Nachweis eines Cheiridiiden für Australien.

Troglochernes nov. gen.

Große, robuste Tiere. Integument dicht körnig granuliert. Dorsale Vestituralborsten des Körpers leicht, aber deutlich gekault, die der Palpen nur derb und spärlich gezähnt, größtenteils mit Endgabel. Carapax ohne Augenflecke, etwa $\frac{1}{4}$ länger als breit, mit zwei tiefen Querfurchen, die subbasale dem Hinterrand etwas genähert. Endsegment ohne Tastborsten. Flagellum mit 4 Borsten. Palpen sehr schlank, das Femur aus dem Stielchen allmählich keulenförmig verdickt, distal am breitesten. Palpenhand sehr schmal. Palpenfinger mit Nebenzähnen, nur der bewegliche Finger mit Giftzahn. Das Tasthaar *est* distal der Fingermitte, *ist* proximal von dieser, *it* nahe dem Ende des festen Fingers dicht bei *et* stehend; *st* des beweglichen Fingers an *t* stark genähert, fast in der Fingermitte stehend. Beine sehr schlank, Coxen des 4. Paares länger als breit, ohne jede Auszeichnung. Hintertarsus ohne Tastborste. Männliches Genitalfeld vom Chernetiden-Typus.

Vorkommen: S. W. Australien, in Höhlen.

Typus generis: *Troglochernes imitans* nov. spec.

Die neue Gattung ähnelt habituell verblüffend dem im gleichen Gebiet in Höhlen lebenden Genus *Protochelifer*, erweist sich aber durch den Besitz von Nebenzähnen an den Palpenfingern, das Vorhandensein eines Giftzahnes nur am beweglichen Finger, die einfachen Coxen des 4. Beinpaars des Männchens und die Form der männlichen Genitalorgane als zur Familie Chernetidae (Subfam. Chernetinae) gehörig und ist wegen des Besitzes von 4 Flagellumborsten zu den Hesperochernetini zu stellen. Sie gehört innerhalb dieser in die weitere Verwandtschaft von *Nesochernes* BEIER (Auckland-Inseln), *Chelanops* GERVAIS (Südamerika) und *Eumecochernes* BEIER (Hawaii), nimmt jedoch eine ziemlich isolierte Stellung ein und ist an den stark verlängerten, schlanken Palpen leicht zu erkennen.

Troglochernes imitans nov. spec. (Abb. 11)

Carapax und Palpen rotbraun, Abdominaltergite blaß bräunlich. Carapax 1,25mal länger als breit, dicht und mäßig grob körnig granuliert, augenlos, mit kurzen, leicht gekaulten Borsten; beide Querfurchen scharf eingeschnitten, die subbasale etwas weniger tief und dem Hinterrand kaum $\frac{1}{3}$ näher gelegen als der vorderen Furche. Abdominaltergite ziemlich stark desklerotisiert, geteilt, sehr dicht, aber nur flach körnig-schuppig granuliert, mit kurzen, durchwegs leicht, aber deutlich gekaulten Vestituralborsten; die mittleren Halbtergite haben 6 bis 7 Hinterrandborsten sowie eine Medianrand- und eine Seitenrandborste; Endtergit mit 12 bis 14 Randborsten und einer Querreihe

von 6 Discalborsten, ohne Tastborsten. Sternitborsten zugespitzt bis fein gezähnt; Endsternit ohne Tastborsten. Pleuralmembran dicht streifig granuliert. Chelicerenstamm mit 6, ausnahmsweise mit 7 Borsten, die Basalborsten gezähnt, ES verlängert. Flagellum mit 4 Borsten, die 3 distalen einseitig gefiedert. Serrula mit 19 Lamellen. Galea distal mit 5 ziemlich kurzen Ästchen. Palpen sehr schlank, länger als der Körper, sehr dicht und ziemlich grob

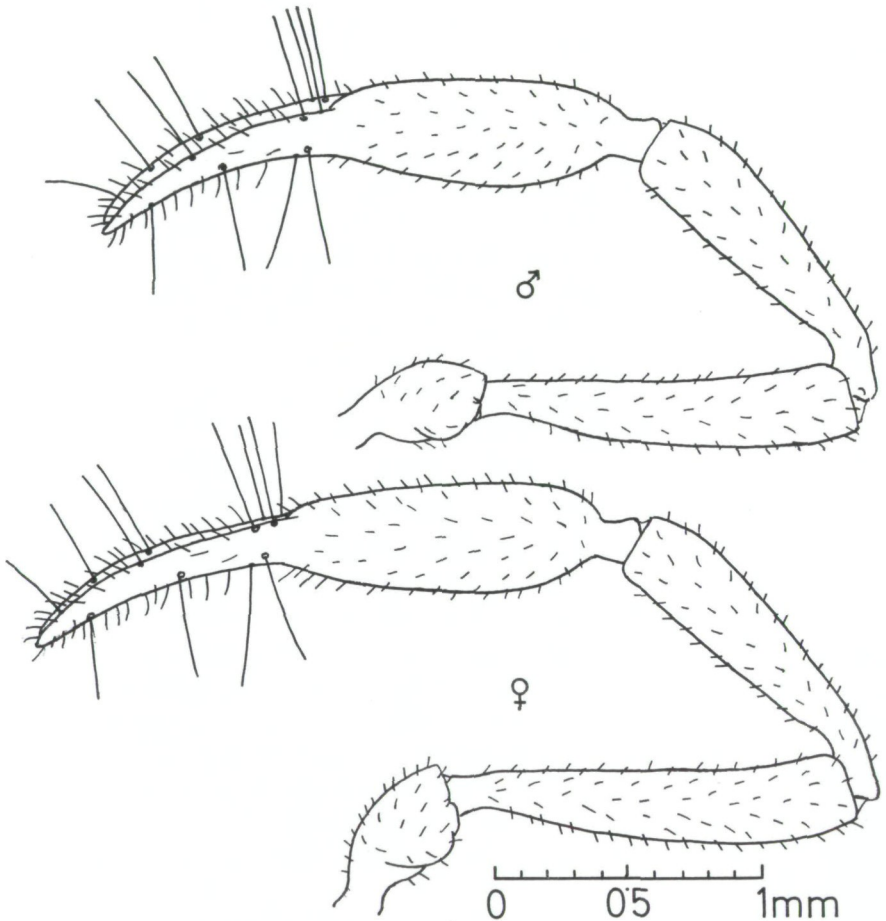


Abb. 11. *Troglochernes imitans* nov. spec., rechte Palpe von ♂ und ♀.

körnig granuliert, mit kurzen, ziemlich derb gezähnten Vestituralborsten relativ spärlich besetzt; die Borsten haben in der Regel zwei Zähnnchen nahe der Mitte der dem Körper zugekehrten Seite und eine kurze Endgabel. Nur der dorsale Trochanterhöcker besser gerundet. Femur aus dem Stielchen distalwärts allmählich keulenförmig verdickt, am Ende am breitesten, 5,3 bis 5,5mal, Tibia 4,2 bis 4,5mal länger als breit; Hand sehr schmal, fast parallelseitig, 3,1 bis 3,3mal, Schere mit Stiel 5,6 bis 5,8mal, ohne Stiel 5,2 bis 5,5mal länger als breit. Finger beim Männchen so lang wie die Hand ohne Stiel. beim

Weibchen etwas kürzer; beide Finger dicht bezahnt; am festen Finger lateral 7 bis 8, medial 4 bis 5, am beweglichen lateral 5 bis 7, medial 3 bis 5 ziemlich derbe Nebenzähne; Giftzahn des beweglichen Fingers lang. Stellung der Testhaare wie in der Genusdiagnose. Beine, auch die Hinterfemora, sehr lang und schlank. Hintercoxen doppelt so lang wie breit, normal beborstet. Hintertarsen ohne Tastborste. Männliches Genitalfeld oral mit einer dichten Gruppe von über 20 steifen, nach hinten gerichteten Borsten. Weibliche Genitalregion mit einem Feld von etwa 60 Börstchen. — Körper-L. ♂ 3,8 mm, ♀ 4,5 mm; Carapax-L. ♂ 1,10 mm, ♀ 1,16 mm, B. ♂ 0,88 mm, ♀ 0,92 mm; Palpen: ♂ Femur-L. 1,42 mm, B. 0,27 mm, Tibia-L. 1,30 mm, B. 0,31 mm, Hand-L. 1,20 mm, B. 0,39 mm, Finger-L. 1,03 mm; ♀ Femur-L. 1,53 mm, B. 0,28 mm, Tibia-L. 1,35 mm, B. 0,30 mm, Hand-L. 1,30 mm, B. 0,40 mm, Finger-L. 1,07 mm.

Holotype ♂ und Allotype ♀: Südwest-Australien, Nullarbor, Dingo-Höhle, nahe dem Eingang, 28. X. 1968, J. LOWRY (S. Austral. Mus.).

Paratypen: 2 ♀ vom gleichen Fundort (Mus. Wien).

Protochelifer cavernarum BEIER

Von dieser höhlenbewohnenden Art lag mir inzwischen noch folgendes neues Material vom Nullarbor Plain vor: Mullamullang-Höhle, 1 ♂, 4 ♀, nahe einer Fledermaus-Kolonie, 24. X. 1966, und 2 ♂, 2 ♀, 600 m vom Eingang in völliger Dunkelheit, 28. X. 1968, J. LOWRY; Lynch-Höhle, 1 ♀, 3. VIII. 1966, J. LOWRY; Gooseberry-Höhle, Jurien Bay, 9 ♂, 4 ♀, 3 Nymphen, auf Fledermaus-Guano, 16. und 17. XI. 1964, BARRY MUIR; Murrawijnie Nr. 3 Cave (N 9), 1 ♂; Super Cave, Nambung River, W. Australien, 1 ♀ in völliger Dunkelheit unter dem Schädel eines Marsupialiers, 27. IV. 1968, J. LOWRY.

Protocheliefer cavernarum aitkeni BEIER

1 ♂, Abrakurrie-Höhle, Nullarbor, W.-Australien, nahe dem Eingang in der Dämmerungszone zwischen kleinen Knochen, 2. XI. 1968, J. LOWRY.

Außerdem waren in den Aufsammlungen aus Südost-Queensland noch *Austrochthonius australis* HOFF und *Xenolpium longiventer* (L. KOCH) und in denen vom Nullarbor Plain *Oratemnus punctatus* (L. KOCH), *O. distinctus* (BEIER) und *Haplochernes ramosus* (L. KOCH) vorhanden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [73](#)

Autor(en)/Author(s): Beier Max Walter Peter

Artikel/Article: [Neue Pseudoskorpione aus Australien 171-187](#)